

Pressemitteilung

Die Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis und die Sparkasse Finnentrop prüfen Zusammenschluss

Plettenberg, im Oktober 2018

Insbesondere die Bankenlandschaft in Deutschland ist durch regulatorische Anforderungen und die andauernde Niedrigzinsphase unter Druck geraten. Kein anderes Land in Europa kennt die Strukturen der kommunal getragenen Sparkassen und der Genossenschaftsbanken. Diese im Vergleich zum europäischen Durchschnitt eher kleinen Institute haben vor allem dazu beigetragen, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 in Deutschland schnell und erfolgreich überwunden wurde. Gleichwohl stellt die Europäische Bankenaufsicht an die kleineren erfolgreichen Sparkassen ähnliche Anforderungen wie an die großen Geschäftsbanken. Der bürokratische und regulatorische Mehraufwand kann wegen der Niedrigzinsphase nur noch bedingt aufgefangen werden. Hinzu kommen die Auswirkungen der Digitalisierung – Bankgeschäfte werden häufig von zu Hause aus getätigt – und die demographische Entwicklung. Dies führt in der ganzen Bundesrepublik zu Zusammenschlüssen von Sparkassen und Volksbanken. Betriebswirtschaftlich ist das auch sinnvoll, weil der Aufwand pro Einheit ähnlich groß ist, sich der Zusammenschluss mehrerer Institute somit rechnet.

Auch die Verwaltungsräte der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis und der Sparkasse Finnentrop haben sich mit den Zukunftsaussichten der Institute befasst.

Sowohl die Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis als auch die Sparkasse Finnentrop sind regional verankerte und am Markt durch gelebte Kundennähe nach wie vor erfolgreiche Kreditinstitute.

Per 31.12.2017 verfügt die Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis über eine Bilanzsumme von 1.696 Mio. EUR, die Sparkasse Finnentrop über 325 Mio. EUR. Bei der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis wurden im Jahresdurchschnitt 2017 310 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, in Finnentrop waren es 72.

Ein Zusammenschluss der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis und der Sparkasse Finnentrop könnte den o.g. Rahmenbedingungen erfolgreich begegnen, die Stärken der Institute in Zukunft transferieren und Mehrwerte für die Kunden schaffen.

Deshalb haben die Verwaltungsräte beider Sparkassen die Aufnahme von Verhandlungen mit dem Ziel beschlossen, die Sparkasse Finnentrop mit der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis zu fusionieren.

Von großem Vorteil werden die direkt angrenzenden Geschäftsgebiete insbesondere entlang der Lenne gesehen, wo auf kommunaler Ebene bereits in der Vergangenheit z.B. mit der Regionale 2013, der gemeinsamen LEADER-Region und der Musikschule Lennetal gemeinsame Projekte erfolgreich umgesetzt wurden. Alle Bürgerinnen und Bürger des gemeinsamen Geschäftsgebietes würden von der Größe und Ertragskraft einer gemeinsamen Sparkasse profitieren.

Im Zusammenhang mit der Prüfung eines Zusammenschlusses ist es den Verwaltungsräten beider Häuser wichtig herauszustellen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Sparkassen auch künftig dringend benötigt werden, also betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen sind. Einige kostenpflichtig ausgelagerte Bereiche können im Fall des Zusammenschlusses durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der fusionierten Sparkasse übernommen werden, so dass nennenswerte Fremdkosten entfallen würden.

Vertreter beider Verwaltungsräte und die Vorstände haben nun die Aufgabe, in den nächsten Wochen ein gemeinsames Konzept für eine Fusion, wenn möglich zum 01.01.2019, zu erarbeiten.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Tomislav Majic
Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis
Sparkassenplatz 1, 58840 Plettenberg
Telefon 02391/9294-364
tomislav.majic@spk-mk.de